

Verordnung zum Ruhetags- und Ladenöffnungsgesetz

(vom 26. November 2003)¹

Der Regierungsrat beschliesst:

§ 1. Läden der Detailhandelsbetriebe sind Geschäftslokale und ständige Verkaufsstellen mit einem Angebot an Waren zur Veräusserung an Endverbraucher.

Begriffe
a) Läden der
Detailhandels-
betriebe

Für die Verabreichung von Speisen und Getränken zum Genuss an Ort und Stelle bleiben die Bestimmungen des Gastgewerbegesetzes³ vorbehalten.

§ 2. Zentren des öffentlichen Verkehrs sind Knotenpunkte des öffentlichen Verkehrs mit erheblichem Passagieraufkommen.

b) Zentren des
öffentlichen
Verkehrs

§ 3. Vom Verbot der Ladenöffnung an öffentlichen Ruhetagen gemäss § 5 Absatz 1 des Gesetzes² sind weiter ausgenommen:

Ausnahmen
vom Laden-
schluss an
öffentlichen
Ruhetagen

- a) Milchgeschäfte, Bauernhöfe, Sennereien,
- b) Bäckereien, Konditoreien, Konfiserien,
- c) Blumengeschäfte,
- d) Kioske im Sinne von Art. 26 der Verordnung 2 zum Arbeitsgesetz⁴,
- e) Kleinläden, die zu Tankstellen gehören und auf Autobahnraststätten oder an Hauptverkehrswegen mit starkem Reiseverkehr liegen,
- f) Garagen, Reparaturwerkstätten und Servicestellen in Bezug auf den Verkauf von Treibstoffen, Bestandteilen und Zubehör für die Verkehrssicherheit der Fahrzeuge sowie Kioskartikeln.

Als Kleinläden gelten Lokale mit einer Verkaufsfläche von höchstens 200 m², die ein Waren- und Dienstleistungsangebot führen, das überwiegend auf die spezifischen Bedürfnisse der Reisenden ausgerichtet ist.

§ 4. Die Volkswirtschaftsdirektion übt die Aufsicht über den Vollzug des Gesetzes² und dieser Verordnung durch die Gemeinden aus. Sie kann Weisungen erlassen.

Aufsicht

822.41

Verordnung zum Ruhetags- und Ladenöffnungsgesetz

Inkrafttreten

§ 5. Diese Verordnung tritt nach der Genehmigung durch den Kantonsrat⁵ auf den Ersten des darauf folgenden Monats in Kraft⁶.

¹ [OS 59.133.](#)

² [822.4.](#)

³ [935.11.](#)

⁴ [SR 822.112.](#)

⁵ Vom Kantonsrat genehmigt am 26. April 2004.

⁶ In Kraft seit 1. Mai 2004.